



Lesestoff

Mit Liebe zu Afrika

Wer dieses Buch gelesen hat, kann dem Thema Genitalverstümmelung nicht mehr neutral gegenüberstehen. Bereits nach wenigen Seiten seiner Erzählung lässt Jürgen Wacker den Leser an einem solchen Eingriff teilhaben: Die sechsjährige Fanta wird nachts von ihrer Großmutter und deren Freundin mit Messer und glühendem Eisen traktiert. Das Kind weint und schreit, aber das röhrt ihre Oma nicht: „Unsere Tradition fordert dieses Opfer von uns Frauen.“

Der Autor weiß, wovon er schreibt. Der Mediziner, seit 1999 Chefarzt der Frauenklinik Bruchsal, hat in Burkina Faso als Arzt gearbeitet und veranstaltet dort Workshops, in denen es um die operative Behandlung von Verletzungen und von Folgen der Beschneidung der Frau geht. Gleichwohl ist die Geschichte, die Wacker unter dem Titel „Isaaks Schwestern“ verfasst hat, weder ein trockener Dokumentarbericht, noch eine moralinsaure Epistel. Geschickt zeigt er, wie das traditionelle afrikanische Denken mit der aufgeklärten Moderne zusammenprallt.

Daneben bietet Wacker ein detailliertes Bild von den Lebensumständen in der ehemaligen französischen Kolonie Obervolta. Klar, dass dabei der Klinikalltag nicht zu kurz kommt – immerhin basieren Wackers Darstellungen zu einem Gutteil auf eigenen Eindrücken. Und so erfährt man etwa, wie sich die Patienten morgens mit einem Plastikkännchen Hände und Füße waschen, bevor sie sich zu ihren Gebetsteppichen begeben. Wiederholt baut der Autor Spannungsmomente in das Geschehen ein, etwa einen Unfall, bei dem Aissatou, die Mutter Fatmas, schwer verletzt wird. Gleichwohl verbirgt sich hinter „Isaaks Schwestern“ mehr als ein Roman über die kulturell verankerte Verstümmelung weiblicher Geschlechtsorgane. Das Buch zeugt von großer Liebe zu Afrika. So lässt Wacker eine Ethnologin sagen: „Kennst du nicht das Leuchten auf den Gesichtern afrikanischer Frauen, wenn sie das Neugeborene in den Armen halten? Dieses Leuchten begleitet das kleine Kind jahrelang.“ Und manche europäische Selbstüberschätzung wird relativiert. Lesewert. MH

Info

Jürgen Wacker: Isaaks Schwestern.
Westkreuz-Verlag, 214 Seiten, 19,90 Euro.

Der Autor liest morgen, 15. Dezember,

um 19.30 Uhr im Hexagon der Badischen

Landesbühne (BLB) Bruchsal.